

GRUSSWORT VON KLAUS KARWAT, 1.VORSITZENDER MONETATIVE E.V.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schweizer Freunde von der Vollgeld-Initiative,

Wir freuen uns sehr, dass wir an diesem für die Geldreformbewegung wichtigen Tag dabei sein können. Der Begriff Vollgeld wurde erstmals 1998 im gleichnamigen Buch des Wirtschaftssoziologen Joseph Huber geprägt. Er war wie ich selbst im Jahr 2012 bei der Gründung von Monetative e.V. dabei, einem Verein, der über die Funktionsweise des Geldsystems aufklärt und den Reformvorschlag Vollgeld erläutert (siehe www.monetative.de). In Deutschland gibt es auch eine intensive wissenschaftliche Debatte über Vollgeld, die insbesondere auf der Webseite www.vollgeld.de geführt wird.

Auch in der breiten Öffentlichkeit gibt es zunehmendes Interesse an der Vollgeldreform in Deutschland: Bedeutende Medien wie Deutschlandfunk, ZEIT, SPIEGEL, Süddeutsche Zeitung, Handelsblatt usw. veröffentlichen Beiträge zum Thema Vollgeld. Aber auch Politiker sind zunehmend aufgeschlossen. Wir beginnen einen Dialog mit Banken; so führten wir dieses Jahr unsere Jahrestagung mit dem Titel „Vollgeld statt Finanzblasen“ auf Einladung der GLS-Bank in Frankfurt/Main durch. Auf besonderes Interesse stossen wir insbesondere auch bei Studentinnen und Studenten.

Seit Anfang an arbeiten wir auch eng mit unserer Schweizer Schwesterorganisation MoMo und der Schweizer Vollgeld-Initiative zusammen. Es gibt auch personelle Verflechtungen: Zum Beispiel engagiert sich Barbara Ziep sowohl in Deutschland als auch in der Schweiz als Vorstandsmitglied und unser Vorstand Prof. Joseph Huber ist gleichzeitig auch im wissenschaftlichen Beirat der Vollgeld-Initiative. Wir tauschen auch gegenseitig Fachbeiträge aus und diskutieren öffentlich auf Veranstaltungen. Im Jahr 2014 zum Beispiel referierten die Initianten der Vollgeld-Initiative Hansruedi Weber und Reinhold Harringer auf unserer Jahrestagung mit dem Titel „Vollgeld Schritt für Schritt“ in Berlin. Zudem haben wir uns sowohl am Sammeln von Spenden als auch von Unterschriften für die Schweizer Vollgeldinitiative beteiligt. Auch wir selbst profitieren von der engen Zusammenarbeit mit unseren Schweizer Freunden.

Fragen, die in der Schweiz über Volksentscheide öffentlich diskutiert werden, finden auch Resonanz in Deutschland. Das gilt auch jetzt schon für die Debatte über die Vollgeldreform. Würde die Schweiz eine Vollgeldreform beschließen, so könnte man darüber in Deutschland nicht einfach hinwegsehen. Denn die Schweiz hätte als „Land der Banken“ sicherlich Vorbild- und Pionierfunktion.

Wir freuen uns auf eine intensive Diskussion über die Vollgeldreform in den nächsten Jahren in der Schweiz. Wir werden unsere Schweizer Freunde nach besten Kräften unterstützen, damit die Vollgeld-Initiative das Schweizer Volk von den großen Vorteilen des Vollgeldsystems für die ganze Gesellschaft überzeugen kann.

Klaus Karwat